Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 184 (2018)

Heft: 4

Artikel: Mechanisierte Brigade 4 : Bereit. Stark. Schnell.

Autor: Kohli, Alexander

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-772517

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mechanisierte Brigade 4: Bereit. Stark. Schnell.

Plötzlich steht der Brigadekommandant im Panzerkombi vor seinem Stab – und trägt ein Schlachtross, statt stilisiertem Piranha auf dem Badge: Das erste sichtbare Zeichen des Übergangs von der Infanteriebrigade 5 in die Mechanisierte Brigade 4. Die dritte Brigade mit Kernkompetenz Verteidigung kann auf die sorgfältige Vorarbeit des Vorgängerverbands aufbauen – vor allem im Bereich der Volltruppenübungen.

Alexander Kohli

Es war ein politischer Entscheid: Der Ständerat beschloss in der Frühlingssession 2015 im Rahmen der Weiterentwicklung der Armee drei, statt nur zwei mechanisierte Brigaden für das Heer aufzustellen. Ziel war die Stärkung des harten Kerns der Armee. Der Nationalrat folgte später dem Entscheid des Ständerats – und unterstrich, dass eine dritte Brigade die Handlungsfähigkeit der Armee erhöhen würde. Bereits in der Debatte war klar, dass dazu nicht mehr Truppenkörper, aber ein zusätzlicher Brigadestab nötig sei. Die Armeeführung entschied, die Kopfstruktur der aufzulösenden Infanteriebrigade 5 in die neue Mechanisierte Brigade 4 zu überführen.

Panzerhaubitze KAWEST auf dem Wpl Biere. Bilder: VBS

Traditioneller Boden für neue Konfliktformen

Der Mechanisierte Brigade 4 wurden sechs Truppenkörper des Heeres zur Ausbildung unterstellt: Die zwei Aufklärungsbataillone 4 und 5, die Artillerieabteilungen 10 und 49, das Pontonierbataillon 26 sowie das Brigade Stabsbataillon 4. Während die vier anderen Truppenkörper bestehen blieben, wurde die Berner Artillerieabteilung 54 umbenannt in Artillerieabteilung 10. Die bisherige Solothurner Artillerieabteilung 10 wurde aufgelöst. Ausserdem wurde das bisherige Führungsunterstützungsbataillon 5 zum Mechanisierten Brigade Stabsbataillon 4 umgeformt und unter anderem um eine Feuerführungsbatterie für die Artillerie ergänzt.

Die neue Mechanisierte Brigade steht auf dem soliden Boden der mittelländischen Militärtradition: Sie vereint die Geschichte der Mechanisierten Division 4 und der Felddivision 5 der Armee 61 mit den Erfahrungen der Panzerbrigade 4 der Armee 95 sowie der Infanteriebrigaden 4 und 5 der Armee XXI. Diese Grundlage verleiht der neuen Brigade die Kraft für die Herausforderungen der heutigen Zeit: Es geht darum, in einem hybriden Krieg zu bestehen. In dieser Konfliktform muss die Armee gleichzeitig einen konventionellen Gegner, Banden der organisierten Kriminalität, paramilitärische Gruppen oder Terroristen bekämpfen können.

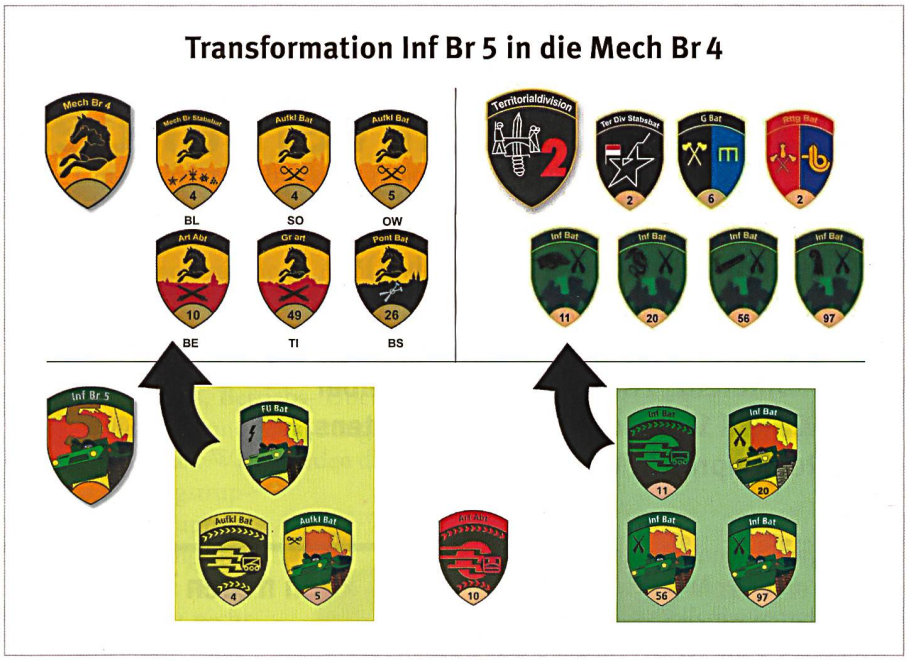
Das Schlachtross: Bereit, stark, schnell

Genau diesen hybriden Krieg übt die Mechanisierte Brigade 4 im Rahmen der Volltruppenübung «PILUM» im Raum Basel. Verstärkt mit Panzerverbänden leistet sie einen Einsatz im Echtgelände – als äquivalentes Kampfelement der Mechanisierten Division bzw. des Heeres. Eine robuste und sensible Aufgabe zugleich: Der Kampf der verbundenen Waffen mit schweren Mitteln in einer individualisierten Bevölkerung mit Menschen unterschiedlichster Herkunft und Erfahrung. Der Auftritt der Mechanisierten Brigade 4 repräsentiert den Wehrwillen unseres Landes in einem veränderten Umfeld. Als Milizverband haben wir die besten Voraussetzungen dafür: Wir sind Teil dieser Gesellschaft und tragen sie mit als Bürger in Uniform mit einem Schlachtross auf dem Badge.

Dieses Symbol geht zurück auf die berittenen Truppen des Mittelalters: Pferde als Panzer aus Fleisch und Blut. Daraus haben sich im Verlauf die mechanisierten Verbände entwickelt – mit Panzern als dominierendes Waffensystem des Zwanzigsten Jahrhunderts. In der Schweiz wurden die letzten Kavallerieverbände erst 1973 aufgelöst und auf Schützenpan-

Drei Mechanisierte Brigaden

Seit der Weiterentwicklung der Armee besteht das Heer aus drei Mechanisierten Brigaden: Die Mechanisierten Brigaden 1 und 11 gingen aus den Panzerbrigaden 1 und 11 hervor. Sie verfügen deshalb auch über Panzer- und Panzergrenadierverbände. Die Mechanisierte Brigade 4 ist der dritte Grosse Verband des Heeres. Er ist in seiner Kopfstruktur den beiden anderen Brigaden gleichberechtigt. So können je drei massgeschneiderte Einsatzverbände gebildet werden, denen Truppenkörper je nach Lage unterstellt werden können. Auch Infanteriebataillone aus den Territorialdivisonen.



zer umgerüstet. An den edlen Geist der schweizerischen Kavallerie wollen wir anschliessen – und folgen mit der Mechanisierten Brigade 4 dem Leitspruch: Bereit. Stark. Schnell. Wir sind bereit für den Einsatz. Stark mit unseren Mitteln – und schnell als konsequent handelnder, mechanisierter Verband.

Substanz der Infanteriebrigade 5 lebt weiter

Der Brigadestab hat bereits im Januar 2017 im Stabskurs mit der Transformation der Infanteriebrigade 5 in die Mechanisierte Brigade 4 begonnen: Auf der Basis eines Befehls zur personellen Überführung entstand ein neuer Verband mit neuer Befehlsgebung und neuen Herausforderungen. Parallel wurde an der Verabschiedung der Infanteriebrigade 5 und am Aufbau der Mechanisierten Brigade 4 gearbeitet. Der Stabschef, Oberst i Gst Mark Haggenmüller, führte den Übergang mit hoher Präzision, stets symbolisch dargestellt mit dem allmählichen Wechsel vom alten zum neuen Badge auf seinen Präsentationen.

Es ging darum, die Brigade einerseits mental zu mechanisieren, andererseits die Kernkompetenz der Infanteriebrigade 5 zu übernehmen: Die konsequente Durchführung von mehrtägigen Volltruppenübungen mit jedem Truppenkörper in jedem Jahr. So lebt die Substanz der Infanteriebrigade 5 mit der Weiterentwicklung der Armee weiter. Kommandanten und Stäbe haben im Bereich Anlegen und Durchführen von Volltruppenübungen über die Jahre viel Wissen und Können angeeignet – Übungen im Massstab 1:1 bringen uns weiter!

Lernklima als Erfolgsfaktor

Der Schlüssel zum Erfolg ist einfach – er heisst: Üben, üben, üben. Es wird so lange wiederholt, bis eine Aktion oder ein Verhalten mit glaubwürdigen Erfolgsaussichten sitzt. Den Mut zum Wiederholen und Üben pflegen wir auch in der Mechanisierten Brigade 4 weiter. Ebenso den Willen, die Personalentwicklung auf allen Stufen konsequent weiterzuführen. Eine langfristige und verbindliche Personalplanung führen dazu, dass wir die guten Kader weiter entwickeln können.

Doch der kritische Erfolgsfaktor ist ein gutes Lernklima: Ich verlange, dass die Vorgesetzten der Mechanisierten Brigade 4 ihre Unterstellten als mündige, erwachsene Bürger herausfordern. Fehler, sofern sie nicht aus Nachlässigkeit oder mit Absicht geschehen, sind kein Drama, sondern eine Chance für eine Verbesserung. Der Ausgangspunkt für eine steigende Lernkurve. Dazu braucht es Kritikfähigkeit und den Willen, Fehler zu analysieren. Die Ursachen zu finden – und gestärkt weiterzukämpfen.

Mehr Orchester, weniger Solisten

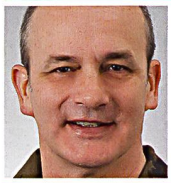
Die Mechanisierte Brigade 4 muss sowohl für ihren Primärauftrag Verteidigung bereit sein, als auch sekundär für Einsätze zu Gunsten der zivilen Behörden. Weil sich die sicherheitspolitische Lage in den vergangenen Jahren verschärft hat, muss die Armee heute wieder mehr von ihren Angehörigen verlangen, um somit ein höheres Commitment zu erreichen. Umso wichtiger ist der gegenseitige Respekt auch beim Üben. Es geht darum, Stärken und Schwächen zu erkennen, Ressourcen zu fördern, immer wieder Sinn zu stiften, auch fürs Warten während einer Volltruppenübung.

Denn die Führungskultur der Mechanisierten Brigade 4 setzt konsequent auf die Orchesterleistung. So, wie es auf einer Inschrift des Kantons Solothurn zu Ehren der aufgelösten Vierer-Verbände auf dem Passwang steht: «Ein gutes Orchester bildet nicht Solisten aus, sondern übt sich im Zusammenspiel.» Diese Haltung untermauert unser Marsch, den wir von der ehemaligen Panzerbrigade 4 übernehmen durften. Anlässlich des Brigaderapports 2018 wurde er in einer Brassversion unter dem neuen Titel uraufgeführt: «Marsch der Mechanisierten Brigade 4 und Panzerbrigade 4 – Bereit. Stark. Schnell.»

Erneuerung der schweren Waffensysteme

Dieser Marsch soll unserer Brigade den Takt vorgeben. Wir wollen an die Vergangenheit anknüpfen – und zielgerichtet in die Zukunft schreiten: Mit einer innovativen Ausbildung und einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess in allen Bereichen. So tragen wir mit unseren Erfahrungen zur Weiterentwicklung der Armee bei. Denn die Reform ist längst nicht abgeschlossen.

In den nächsten Jahren geht es auch um die Erneuerung der schweren Waffensysteme und damit eine konsequente Ausrichtung auf die neuen, sicherheitspolitischen Herausforderungen. Gerade die Vorbereitung und Durchführung der Volltruppenübung «PILUM» werden dafür wertvolle Erkenntnisse liefern. So haben wir nun im Panzerkombi und dem Schlachtross auf dem Badge den Auftrag der Politik angenommen und stärken den harten Kern der Armee als dritte, gleichberechtigte Brigade des Heeres: Bereit. Stark. Schnell. ■



Brigadier
Alexander Kohli
Dr. sc. Techn. ETHZ
Kdt Mech Br 4
2540 Grenchen